



Florstadt nutzt kommunale Dächer für die Energiewende. Die drei bestehenden Anlagen in Leidhecken, Stammheim und Nieder-Florstadt erzeugen Solarstrom, vermeiden CO₂ und senken dort, wo Strom direkt genutzt wird, die laufenden Energiekosten.

3	56,8 kWp	56.332 kWh	20,4 t	409 t
PV-Anlagen	Leistung	Solarstrom 2025*	CO ₂ /Jahr	CO ₂ /20 Jahr

DIE DREI ANLAGEN IM ÜBERBLICK

Standort	Start	Leistung	Strom 2025*	CO ₂ /Jahr	CO ₂ /20 Jahr
Bürgerhaus Leidhecken	2005	3,28 kWp	2.412 kWh	0,88 t	17,6 t
Kita Sonnenschein, Stammheim	2010	3,15 kWp	3.373 kWh	1,22 t	24,4 t
Kita Auenland, Nieder-Florstadt	2022	50,32 kWp	50.547 kWh	18,35 t	367 t
GESAMT		56,75 kWp	56.332 kWh	20,4 t	409 t

KITA AUENLAND: SOLARSTROM DIREKT NUTZEN

Die größte kommunale Anlage erzeugte 2025 insgesamt 50.547 kWh. Davon wurden 12.925 kWh (25,5 %) direkt in der Kita genutzt und 37.622 kWh eingespeist. Bei 35 ct/kWh entspricht der Eigenverbrauch vermiedenen Strombezugskosten von rund 4.524 Euro pro Jahr.

FAZIT

Die kommunalen PV-Anlagen der Stadt Florstadt zeigen, dass sowohl kleine als auch größere Dachanlagen einen wichtigen Beitrag zur lokalen Energiewende leisten. Neben der klimafreundlichen Stromerzeugung stärken sie die Vorbildfunktion der Stadt und senken langfristig Energiekosten und Treibhausgasemissionen.

NÄCHSTER SCHRITT

Mit weiteren PV-Projekten auf kommunalen Liegenschaften soll die lokale Stromerzeugung deutlich wachsen. Die Goldbachhalle in Nieder-Mockstadt ist ein nächster wichtiger Baustein.

* Leidhecken und Stammheim: dokumentierte Einspeisung; Kita Auenland: gesamte Stromerzeugung 2025. CO₂-Wirkung vereinfacht mit 0,363 kg CO₂/kWh; 20-Jahres-Werte als konstante Hochrechnung.